

# VORWORT

Mährens alte Hauptstadt Brünn (Brno) war diesmal (25. 9.–27. 9. 07) Tagungsort des bereits vierten Symposions zum Generalthema Ägypten und Österreich, wobei – räumlich gesehen – Ägypten auch für den Orient stand und Österreich als einstiger Vielvölkerstaat für seine mitteleuropäischen Nachfolgestaaten. Der zeitliche Rahmen, in welchem die behandelten Themen angesiedelt waren, beschränkte sich folglich weder auf das alte Ägypten noch fiel er mit dem Bestehen der Donaumonarchie zusammen. Die seit dem ersten Symposion 2004 auf fast das Doppelte gestiegene Zahl der Referenten und die Vielfalt der Beiträge zeigten erneut, dass für das so skizzierte Generalthema eine rege Nachfrage besteht. Thematisch behandelte man das Schicksal verschiedener europäischer Einwohner Ägyptens (Slowenen, tschechoslowakische Lehrer, österreichische Frauen), erstmals thematisiert wurde diesmal der Aufenthalt von Ägyptern in Europa (Mehmet Ali, Abbas II. Hilmi), zu Worte kam erneut die Ägyptenrezeption durch Maler und Komponisten (Makart-Kreis, J. Takács), vorgestellt wurden neu entdeckte Archivalien (zu dem Ägyptologen J. Černý) und historische Ägyptenaufnahmen (W. Hammerschmied, 1860). Daneben gab es Beiträge, die sich mit den Aktivitäten von Politikern (Metternich), Diplomaten (Schreiner) und Herrschern (Mehmet Ali) befassten, sowie Referate, die den Beitrag von Forschungsreisenden für die Wissenschaft vom alten Ägypten (Prokesch von Osten) und die Rolle von Sammlern (Th. Graf) und Mäzenen (L. V. Holzmaister) für den Erwerb altägyptischer Denkmäler, die heute europäische Museen schmücken, beleuchteten. Deutlich wurde somit die Vielfalt der Zugänge: sie reicht von vorläufigen Forschungsberichten über erschöpfende Analysen bis hin zu Fallstudien, die detaillierterer Bearbeitung noch harren. Diese Vielfalt bewog uns dazu, die Beiträge nach ihrem jeweils gemeinsamen Nenner zusammenzustellen, um dem Leser eine erste Orientierung an die Hand zu geben.

Dass man sich diesmal in Brünn traf, hing nicht zuletzt mit der großzügig gewährten Finanzierung durch das Austrian Science and Research Liaison Office (ASO) Brno zusammen, dessen finanzielle Unterstützung auch das Zustandekommen dieser Publikation ermöglichte. Und dass diese Zusammenkunft auch zu einem kulturellen Ereignis in geschlossenem Kreis werden konnte, verdanken die Veranstalter – das Österreichische Institut für Ägyptologie der Universität Wien, die Univerza na Primorske sowie das Tschechische Ägyptologische Institut der Karlsuniversität Prag – dem uneigennütigen und treuen Sponsor Unis Ltd. Brunn. Die Direktorin des Ethnographischen Instituts des Mährischen Landesmuseums, Frau Dr. Dvořáková, war so freundlich, uns für die Dauer des Symposions die historischen Räumlichkeiten im ehemaligen adligen Damenstift zur Verfügung zu stellen. Wir danken den oben genannten Institutionen und ihren Mitarbeitern, die zum Gelingen dieser anregenden Tagung beigetragen haben.

Dass unsere Tagung auch von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden konnte, verdanken wir Frau Dr. Renata Landgráfová, in deren Händen die Öffentlichkeitsarbeit lag, dass die unerlässliche Technik wunschgemäß funktionierte, ist dem Sachverstand von Herrn Zdeněk Šťastný zu danken, und zu Dank verpflichtet sind wir last but not least auch Frau Mag. Adela Macková für ihren organisatorischen Einsatz.

An der Drucklegung beteiligten sich finanziell auch weitere Sponsoren, was wir der freundlichen Vermittlung durch den Verlag Set Out und Dr. František Ondráš verdanken. Die Drucklegung mit der vorausgegangenen technisch-redaktionellen Sorgfalt lag in den Händen des Verlags Set Out, Prag.

Prag und Wien, im Dezember 2007  
Die Herausgeber